PROGRAMM

DES

MELANCHTHON-GYMNASIUMS

ZU

WITTENBERG

OSTERN 1905

INHALT:

SCHULNACHRICHTEN.

WITTENBERG 1905
BUCHDRUCKEREI VON FR. WATTRODT

1905 Programm Nr. 301

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Quri 35

301

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten

von Ostern 1904 bis Ostern 1905.

I

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule

1. Allgemeiner Lehrplan

Lehrgegenstand	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch (bezw. Geschichte)	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte / Geographie	2	2	2 / 2 } 4	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	2 / 1 } 3	3	3	23
Mathematik / Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik (bezw. Chemie)	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen in allen Klassen und je 2 Stunden Singen in VI und V. Zur Teilnahme am Chorsingen sind auch die Schüler der übrigen Klassen verpflichtet.

Wahlfrei werden erteilt 2 Stunden Zeichnen für IIb—I, 4 Stunden Englisch für IIa und I und 4 Stunden Hebräisch für IIa und I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lehrstunden

Namen	I	IIa	IIb
Gubrauer, Direktor, Ordinarius von I	3 Deutsch 6 Griechisch	2 Homer	
Sander, Professor, Ordinarius von IIa	7 Latein	3 Deutsch 7 Latein	3 Geschichte
Haupt, Professor, Ordinarius von IIIb	3 Geschichte	3 Geschichte	
Zeschmar, Professor, Ordinarius von IIIa		4 Griechisch	
Richter, Professor	4 Mathematik 2 Physik		
Hennig, Ordinarius von IIb			7 Latein 6 Griechisch 2 Religion
Dr. *Schwarze*, Ordinarius von IV			3 Deutsch
Dr. *Conradi*	3 Französisch 2 Englisch	3 Französisch 2 Englisch 3 Turnen	3 Französisch
Dr. *Glauner*		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik
Jäger, Ordinarius von V	2 Religion 2 Hebräisch 3 Turnen	2 Religion 2 Hebräisch	
Kummer, kommissarischer wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ordinarius von VI, zugleich Probekandidat			
Plaumann, Zeichenlehrer	2 Zeichnen		
Straube, Organist	Singen		

[1]) Wegen des Sommerhalbjahres vergl. die Chronik.

während des Winterhalbjahrs 1904/1905[1])

IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa
		2 Geschichte			13
					20 (Bibliothekar)
3 Geschichte und Geogr.	8 Latein 3 Geschichte u. Geogr.				20
8 Latein 6 Griechisch					18
	3 Mathematik 2 Naturkunde		4 Rechnen 2 Naturkunde	4 Rechnen	21
2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion			23
	2 Französisch	3 Deutsch 8 Latein 4 Französisch 2 Geographie			22
2 Französisch	2 Deutsch			3 Turnen	23
3 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Naturkunde			23
			2 Religion 8 Latein 3 Deutsch		24
	6 Griechisch			3 Religion 2 Geographie 4 Deutsch 8 Latein	23
2 Zeichnen 3 Turnen 2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Geographie	2 Schreiben 2 Naturkunde	26
					6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehraufgaben.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" 1901 (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses) entsprochen haben, so wird es genügen, hier über die gelesenen Schriftsteller und über die Aufsatzthemata zu berichten.

A. Es wurden im Schuljahre 1904/05 gelesen:

A. **Deutsch.** I: Luther als Schriftsteller und Dichter. Die Dichter der folgenden Zeit im wesentlichen nach dem Lesebuch. Klopstocks Oden eingehender. Lessing: Laokoon und Dramaturgie mit Auswahl; Wie die Alten den Tod gebildet. Dramen teils in der Klasse, teils privatim. Ein Kursus der philosophischen Propaedeutik. Einige Dramen Shakespeares besprochen, über andere sind „freie Berichte" gehalten worden.

IIa: Auswahl aus dem Nibelungenliede, Walther von der Vogelweide und anderen mittelhochdeutschen Dichtungen. Goethe, Egmont und Hermann und Dorothea; Lessing, Minna von Barnhelm.

IIb: Lied von der Glocke und andere Schillersche Dichtungen; Dichter der Befreiungskriege; Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; Hermann und Dorothea. Proben deutscher Prosa.

IIIa: Schiller, Balladen und Romanzen. Paul Heyse, Colberg.

B. **Latein.** I: Cicero, Auswahl aus de Oratore, einige Briefe, Rede für Sestius (mit Auslassungen) Tacitus, Annalen IV—VI in Auswahl und Germania. Horaz, Oden des I. und II. Buches und ausgewählter Episteln.

IIa: Cicero, Reden für Deiotarus und Ligarius, Cato maior. Livius XXI und XXII. Sallust, bellum Iugurthinum LXI—CXIV. Vergil, Aeneis vom III. Buche an, in Auswahl.

IIb: Cicero, de imperio und in Catilinam II. Vergil, Aeneis I—III. Livius, Auswahl aus I und II.

IIIa: Caesar, bell Gallic: I, 30—54. V. VI und VII Anfang. Auswahl aus Ovids Metamorphosen.

IIIb: Caesar bell. Gallic. I, 1—29, II—IV.

IV: 7 Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos.

C. **Griechisch.** I: Thucyd. aus Buch II und III. Plato Apologie und Kriton. Homer Ilias I—VII, privatim IX—XII. Sophokles Philoktet.

IIa: Xenophons Memorabilien, Auswahl. Herodot, Auswahl.

IIb: Xenophon, Anabasis III und IV. Hellenica mit Auswahl. Homer Odyssee I. V—X mit Auswahl.

IIIa: Xenophon, Anabasis I—II.

D. **Französisch.** I: Im Sommer: Auswahl aus François Coppée von Dr. Gerhard Franz (Freytag), im Winter: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Velhagen & Klasing).

IIa: Im Sommer: Mignet, Histoire de la Révolution française, zum Teil, (Velhagen & Klasing), im Winter: Octave Feuillet, Le Village (Velhagen & Klasing).

IIb: Sechs Erzählungen aus: Au Coin du feu und aus Les Clairières von Souvestre (Velhagen & Klasing).

E. **Englisch.** I: Charles Dickens, Sketches, Auswahl (Rengersche Buchhandlung).

F. **Hebräisch.** I: 1. Sam. 9—11. 13. 15.—16. 26. 28. 29. 31. 2 Sam. 1. 12. Einige Psalmen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze

Prima: 1. Quid sit futurum cras fuge quaerere, ein Wort des Leichtsinns, der Weisheit, der Frömmigkeit. 2. Ia: Versuch einer Charakteristik der in Platos Dialogen Laches und Euthyphron handelnden Personen. Ib: Wie wird in der Odyssee der Freiermord motiviert? 3. a) Die Rettung der kühnen Plataeerschar (Thuc. III, 20—24). Ein poetischer Versuch. b) Reden des Anklägers und des Verteidigers des Prinzen von Homburg vor dem Kriegsgericht (nach Kleists Drama). 4. Klausur: Inwieweit wird in den vier ersten Büchern der Ilias der Gang der Handlung durch das unmittelbare Eintreten der Götter beeinflußt? 5. Für und wider das ubi bene ibi patria (auch in Form eines Gesprächs). 6. Inwieweit finden wir die von Lessing im Laokoon dem Dichter gegebenen Ratschläge in folgenden Gedichten verwendet: Ia: Goethes Euphrosyne, Zueignung, Willkommen und Abschied. Ib: Schillers Rudolf von Habsburg, Gang nach dem Eisenhammer, Handschuh? 7. Das sechste Buch der Ilias enthält eine Fülle von Zügen edelster Menschlichkeit. 8. Klausur: Warum gelang es den Römern nicht, Germanien zu unterjochen?

Ober-Sekunda: 1. Die Eroberung Sagunts (nach Livius). 2. Blücher und Gneisenau ein herrliches Beispiel der Freundschaft. 3. „Für und gegen Siegfried." (Zwei Reden). 4. Familienleben und Gastfreundschaft auf der Burg zu Bechlaren. (Klausur). 5. Das wahre Heldentum des Fabius Cunctator. 6. In welchem Zeitpunkte des zweiten punischen Krieges war die Gefahr für Rom am größten? 7. Die Freiheit in Goethes Egmont. 8. Klausur: Welche Gegensätze verkörpern sich in Hermann und Dorotheas erstem Bräutigam?

Unter-Sekunda: 1. Inhalt und Grundgedanke des „Hochzeitsliedes" von Goethe. 2. Wie verknüpft Schiller im „Lied von der Glocke" die Bilder aus dem menschlichen Leben mit den Vorgängen beim Glockengusse? 3. (Klassenaufsatz). Wie erklären sich die überraschenden Erfolge Friedrichs des Großen im siebenjährigen Kriege? 4. Stauffacher. Versuch einer Charakteristik. 5. Ernst Moritz Arndt. Versuch einer Charakteristik nach den gelesenen Gedichten. 6. Durch welche Mittel weiß uns Schiller im Prologe zur Jungfrau von Orleans ein deutliches Bild von Land und Leuten zu geben? 7. (Klassenaufsatz). Inwieweit enthält der 1. Gesang von Hermann und Dorothea die Exposition des Epos? 8. Dorothea. Ein Lebensbild.

C. Aufgaben zur Reifeprüfung.

Michaelis 1904 hat eine Reifeprüfung nicht stattgefunden.

Ostern 1905:

1. *Deutsch:* Inwiefern haben Klopstock, Lessing, Schiller, Goethe zur Weckung und Förderung des Nationalgefühls und der Vaterlandsliebe im deutschen Volke beigetragen?

2. Ein *lateinisches* Extemporale.

3. *Griechisch:* Isokrates Euagor.

4. *Mathematik:* a) Ein Dreieck zu zeichnen aus der zu einer Seite gehörigen Höhe und Mitteltransversale sowie der Halbierungslinie des Dreieckswinkels, der jener Seite gegenüberliegt. b) An die Parabel $y^2 = 8x$ zieht man im Punkte P (32; 16) die Tangente und fällt vom Brennpunkt auf dieselbe das Lot. Wie groß ist die Fläche des Dreiecks, dessen Seiten dieses Lot, die Tangente und der Radiusvektor zum Berührungspunkt sind? c) Folgendes System von Gleichungen zu lösen: $x + y = 1$, $(x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 35$. d) Eine Kugel vom Radius $r = 20$ cm und dem spez. Gewicht $s = 6{,}75$ soll so ausgehöhlt werden, daß sie bis zu $^3/_4$ des Durchmessers in Wasser einsinkt. Wie groß ist die Wanddicke?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht

a) **Turnunterricht:** Die Anstalt besuchten im Sommer 215, im Winter 205 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	10	13	—	—
Aus anderen Gründen	—	2	—	—
zusammen	10	15	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	4,65 %	7,32 %	—	—

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen fünf Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 27, im Winter 26, zur größten im Sommer 48, im Winter 42 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich angesetzt 15 Stunden. Den Turnunterricht erteilten: Dr. Conradi in VI und II, Oberlehrer Jaeger in I, Herr Plaumann in III comb. und in V und IV comb. Das Turnen findet bei günstiger Witterung auf dem sehr geräumigen, kiesbedeckten Schulhofe, bei ungünstigem Wetter in der an dessen Südseite befindlichen Turnhalle statt. Montag, Mittwoch und Freitag turnen die Klassen IIIb bis I; die Turnstunden der drei untersten Klassen lagen am Vormittag in den letzten Stunden. Nur in IV und V lagen zwei Stunden Nachmittags. Die Beteiligung an den Turnspielen (Sonnabends von 5—7 Nachm. auf dem großen Platze vor dem Schloßtore) war in diesem Sommer wegen der großen Hitze eine weniger rege. Es erschienen im Durchschnitt nur 39 % der in Betracht kommenden Schüler. Die Leitung der Spiele hatte Herr Plaumann. — Von den Schülern der Anstalt sind Freischwimmer 127 oder 56 %. Von diesen Schülern haben erst im Sommer 1904 das Schwimmen gelernt: 12.

b) **Gesangunterricht:** 6 Abteilungen. 1. Abteilung (gemischter Chor): Geistliche und weltliche vierstimmige Lieder, Motetten und Chöre aus größeren Tonwerken. 1. St. 2. Abteilung (Männerstimmen): Treffübungen und Ergänzung der theoretischen Kenntnisse Volks- und Vaterlandslieder, Kanons, Choräle, leichte geistliche Chöre, teils ein-, teils drei- und vierstimmig. 1 St. 3. Abteilung (Knabenstimmen des gemischten Chores): Vorübungen und Vorbereitung zur Chorstunde. 1 St. 4. Abteilung (Quinta und Quarta): Treffübungen, Choräle und Kanons. 1 St. 5. Abteilung (Sexta): Einführung in das Singen nach Noten Choräle und Kanons. 1 St. 6. Abteilung (die Abteilungen 4 und 5 zusammen): Volks- und Vaterlandslieder ein- und zweistimmig. 1 St. — Zusammen 6 St. — Organist Straube.

c) **Fakultatives Zeichnen:** Im Sommer 14, im Winter 6 Schüler von IIb und IIa. Zeichnen und Malen nach schwierigeren Gebrauchsgegenständen, ausgestopften Vögeln, Blumen, von Innenarchitekturen und nach der Natur in Kohle, Aquarell- und Pastellfarben. Plaumann.

Dispensationen vom **Religionsunterricht** sind nicht nachgesucht worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht aller Lehr- und Übungsmittel

1) **Für die Religion:** Novum testamentum graece für I und II, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen von Noack für I—IIa, Haltmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 2 Teile, Ausgabe B, für VI—IIb Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für VI—I.

2) **Fürs Deutsche:** Hopf und Paulsieks deutsches Lesebuch für I—VI, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen herausgegeben im Auftrage des Kgl. Ministeriums, für I—VI.

3) **Fürs Lateinische:** Grammatik von Ellendt-Seyffert für I—VI. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch Teil IV für IIIb und IIIa, IV, 2 für IIb, Teil V für IIa bis I, H. Schmidts Elementarbuch der lateinischen Sprache für VI bis IV.

4) **Fürs Griechische:** Kaegis kurz gefaßte griechische Schulgrammatik von IIIb ab. Kaegis griechische Übungsbücher (Teil I für III, Teil II für IIIa und II).

5) **Fürs Französische:** G. Plötz u. O. Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe B für IV und IIIb. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch B für IIIa—I.

6) **Fürs Englische:** F. W. Gesenius, kurzgefaßte englische Sprachlehre, neu bearbeitet von Prof. Dr. E. Regel.

7) **Fürs Hebräische:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch für I und II, hebräische Bibel für I.

8) **Für die Geschichte:** Cauers Geschichtstabellen für I—IV. Historisches Hilfsbuch, für Gymnasien und Realschulen von H. Brettschneider für IV—I.

9) **Für die Erdkunde:** Kleiner Schulatlas von Debes für alle Klassen, Daniels Leitfaden für I—V.

10) **Für Mathematik und Rechnen:** Kambly-Roeder, 1. Planimetrie für IV—IIb, 2. Trigonometrie für IIa und I, 3. Stereometrie für I. Müllers vierstellige Logarithmen von II bis I, Rechenbuch von Harms und Kallius für VI bis IV, Fr. Reidt, Aufgabensammlung für IIIb bis I.

11) **Für die Naturkunde:** Bails Leitfäden für Naturgeschichte für VI—III. K. Koppes Anfangsgründe der Physik Ausg. B (Teil I für IIIa und IIb, Teil II für IIa und I).

12) **Für den Gesangunterricht:** Aula und Turnplatz von K. Stein. Erk und Greef „Liederkranz" Heft I Abt. B. Choralbuch für die Provinz Sachsen von Reischke und Stein. Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen.

Bei allen Neuanschaffungen von **Schulbüchern** sind stets die **neuesten Auflagen** zu wählen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II.

Verfügungen der Behörden

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Magdeburg: 7. April 1904: Es ist verfehlt, daß Schüler erst im letzten Quartal des Schuljahres in Schulgegenständen Privatunterricht nehmen, um so „eine Notreife zur Versetzung zu erzielen" „Dieses in kurzer Zeit mühsam zusammengeraffte Wissen ist meist von geringem Werte und Bestand und gewährleistet durchaus nicht ein befriedigendes Fortschreiten des Schülers in der folgenden Klasse." Nur ausnahmsweise z. B. „wenn durch Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind, deren gründliche Beseitigung seine Anlagen und sein Streben erwarten lassen", ist Nachhilfeunterricht im letzten Schulquartal angängig und förderlich. — 16. Dezbr.: Min.-Verf. vom 2 Dezbr.: Es wird wiederholt auf den Wert der in der Klasse anzufertigenden kleinen „Deutschen Übungsarbeiten" hingewiesen. — 1. Januar 1905: Ferienordnung für 1905. Infolge der späten Lage des Osterfestes werden in diesem Jahre ausnahmsweise die Osterferien auf drei Wochen verlängert, dagegen die Michaelisferien um eine Woche gekürzt. „Dabei ist denjenigen Schülern, welche am 1. April die Schule verlassen und in das Leben treten wollen, das Zeugnis rechtzeitig auszuhändigen und die etwaige Versetzung bekannt zu machen." Die Lage der Ferien für 1905 ist also folgende:

	Schulschluß	Schulbeginn
Ostern:	Mittwoch 5. April	Donnerstag 27. April
Pfingsten:	Freitag 9. Juni mittags	Donnerstag 15. Juni
Sommerferien:	Sonnabend 8. Juli	Dienstag 8. August
Michaelis:	Sonnabend 30. Sept.	Dienstag 10. Oktob.
Weihnachten:	Sonnabend 23. Dezbr.	Dienstag 9. Januar 1906.

Empfohlen wurden zur Anschaffung: 1. Köppen: Die Hohenzollern. 2. Lexis: ‚Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen". 3. Lexis: „Das Unterrichtswesen im deutschen Reich" 4. O. Harnack: Schiller. 5. K. Borinski: Lessing. 6. von Erffa: Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. 7. Das „Gesundheitsbüchlein" des Kaiserl. Gesundheitsamts. 8. Conwentz: Gefährdung der Naturdenkmäler. 9. Wandbilder nach Werken Ad. Menzels. 10. Ein „Pilz-Merkblatt" des Kaiserl. Gesundheitsamts. 11. P. Woltze und E. Schulze: Die Saalburg. 12. „Urväterhort" Heldentaten der Germanen.

III.

Chronik

Das neue Schuljahr begann am 12 April.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war auch in diesem Jahre ein guter, sodaß Vertretungen wegen Erkrankung nur an wenigen Tagen nötig wurden.

Die Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde von Michaelis ab dem Probekandidaten Kummer übertragen, der schon vorher, als Seminarkandidat, das Ordinariat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Sexta geführt hatte. Zu seinen bisherigen Stunden (Religion, Deutsch und Latein in VI) übernahm er noch 2 Stunden Geographie in VI und außerdem 6 Stunden Griechisch in IIIb von Herrn Professor Haupt, der seinerseits den Geschichtsunterricht in beiden Tertien während des Winterhalbjahrs erteilt hat. Diese 6 Stunden Geschichte in den Tertien und 2 Stunden Geographie in VI hatte im Sommerhalbjahr der Seminarkandidat Wenzlau gegeben.

Oberlehrer Richter ist zum Professor ernannt durch Patent vom 14. Februar.

Was die Schüler betrifft, so war das verflossene Schuljahr geradezu ein Unglücksjahr für uns. Nicht weniger als drei Schüler haben wir durch den Tod verloren. Am 4. September starb der Sextaner Hermann Hutans, ein liebenswürdiger und wohlbegabter Schüler; am 3. Januar d. J. erlag der Obersekundaner Wilhelm Breithaupt aus Luckenwalde einer schweren Krankheit in wenigen Tagen. Er war ein begabter Schüler, von dem wir das Beste erhoffen konnten. Am 28. November v. J. aber hat der Obertertianer Johannes Friesleben aus Dessau, an sich selbst und seiner Zukunft verzweifelnd, seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende gemacht.

Unsere Schulfeiern verliefen in gewohnter Weise. Am 30. Oktober sprach Oberlehrer Jäger, am 27. Januar Professor Zeschmar. Am 2. September unternahm das ganze Gymnasium einen Ausflug nach Pratau, um dort mit Wettspielen den Tag von Sedan zu feiern. Leider ist uns dieses Fest völlig verregnet. Am 24. Oktober feierten wir das Andenken des 1804 in Wittenberg geborenen großen Physikers Wilhelm Weber durch einen Festvortrag, den Oberlehrer Dr. Glauner Nachm. 6 Uhr vor den älteren Schülern und zahlreich erschienenen Gästen hielt.

Den Schulspaziergang machte die Schule am 3. Juni, die Prima erst am 10. Juni; an beiden Tagen war schönes Wetter.

Am 10. November gingen Lehrer und Schüler zum Abendmahl.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht an 7 Tagen von 11 Uhr ab aus (15. u. 17. Juni, 2. bis 6. August).

Dem Untersekundaner Otto Winkler, der im vorigen Winter einem Mitschüler mit eigener Lebensgefahr das Leben gerettet hat, ist die „Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr“ Allerhöchst verliehen worden.

In das Paedagogische Seminar sind zu Michaelis 1904 neu eingetreten die Kandidaten Kaestner, Krahnert, Dr. Remus, Schieferdecker, Dr. Soelter und Dr. Teitge, für kurze Zeit auch Dr. Meyer aus Anhalt.

Am 20. Februar unterzog Herr General-Superintendent D. Vieregge den Religionsunterricht einer Revision.

Zur Erneuerung und Ergänzung des Zeichenapparats hat uns der Magistrat aus Ersparnissen des Vorjahres über 500 M. bewilligt, wofür auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei. Die Reform des Zeichenunterrichts erfordert an allen Anstalten die Beschaffung ganz neuer Unterrichtsmittel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.

Statistische Mitteilungen

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1904

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	13	14	26	16	32	29	31	29	25	215
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1904	13	—	5	—	2	2	2	2	4	30
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1904	8	16	11	27	21	22	20	19	—	144
3b. do. „ Aufnahme „ „	—	2	—	—	1	—	1	—	25	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904	8	24	16	32	25	28	28	26	27	214
5. Zugang im Sommersemester 1904 . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
6. Abgang „ „ „ . .	—	1	—	3	1	1	2	1	1	10
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1904	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersem 1904	12	19	16	30	23	28	26	25	26	205
9. Zugang im Wintersemester 1904 . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Febr. 1905	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1905	12	19	15	30	21	28	26	25	26	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre und Monate)	18,10	18,10	17,5	16,2	15,1	13,11	13,4	11,9	10,8	

In der Zeit vom 1. Februar 1904 bis 1. Februar 1905 sind im ganzen abgegangen 41 (46) Schüler. (In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres angegeben.) Und zwar sind:

1. Ins bürgerliche Leben getreten:		
a. mit dem Reifezeugnis	13	(15)
b. mit dem Einjährigenzeugnis aus IIb	2	(5)
c. aus anderen Klassen	5	(5)
2. Auf andere Schulen übergegangen:		
a. wegen Verzugs der Eltern	14	(5)
b. wegen anderwärts erlangter Freistellen	1	(1)
c. disziplinarisch entfernt	—	(—)
Außerdem:		
a. auf reale Anstalten (einschl. des Kadettenkorps) . . .	3	(1)
b. auf andere Gymnasien	2	(2)
c. auf sonstige Schulen	1	(12)
	41	(46)

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1904 .	207	3	4	141	70	3 (aus
2. Am Anfang des Wintersemesters 1904 .	199	2	4	137	65	3 An-
3. Am 1. Februar 1905	196	2	4	136	63	3 halt)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904 11, Michaelis 2 Schüler; von diesen Schülern sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern keiner, Michaelis 2 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Übersicht über die mit dem Reifezeugnis entlassenen Abiturienten

Nr	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Konfession	Auf dem Gymnasium	In I Jahre:	In Ia Jahre:	Gewählter Beruf
1.	Karl Buchholz	13. Okt. 1886	Eisfeld (Thüring.)	Pastor in Frankenfelde bei Luckenwalde	ev.	6 J. von IIIb ab	2	½	Theologie
2.	Alexander Gibsone	22. April 1887	Schlieben	Pastor Pritzerbe a. d. H.	ev.	8 J. von V. ab	2	1	Jura
3.	Walther Heintze	3. Juni 1887	Wittenberg	Kaufmann hier	ev.	9 J.	2	½	Steuerfach
4.	Walther Knopf	23 Juni 1886	Neu-Mühle bei Gommern	Mühlenbesitzer Liebenwerda	ev.	9 J.	2	1	Mathematik und Naturwiss.
5.	Kurt Liesner	27. März 1887	Wittenberg	Goldarbeiter hier	ev.	9 J.	2	1	Jura
6.	Felix Müller	4. Juli 1885	Jüterbog	Lehrer em. Jüterbog	ev.	6 J. von IIIb ab	2	1	Jura
7.	Wilhelm Turich	3. Oktober 1886	Wittenberg	Eisenbahn-Sekretär hier	ev.	9 J.	2	1	Philologie
8.	Karl Ziegler	25. Juni 1886	Wittenberg	†Zimmermeister hier	ev.	9 J.	2	1	Jura

Michaelis hat eine Reifeprüfung nicht stattgefunden. Die Osterprüfung fand am 28. März unter Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrat Trosien und im Beisein des Herrn Bürgermeister Dr. Schirmer statt. Von der mündlichen Prüfung befreit wurden Gibsone und Liesner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler,

die den Bestand der Anstalt bis zum Schlusse der Schulnachrichten bildeten, mit Einschluß der Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Schüler sind 1904/05 aufgenommen. Den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern beigefügt.

I a

1. Karl Buchholz aus Frankenfelde bei Luckenwalde
2. Alexander Gibsone aus Pritzerbe a. d. H.
3. Helmut Grimmig
4. Walter Heintze
5. Hans Kaupisch
6. Walter Knopf aus Liebenwerda
7. Kurt Liesner
8. Wilhelm Lubitzsch
9. Felix Müller aus Jüterbog
10. Wilhelm Turich
11. Karl Ziegler
12 Karl Zuchhold

I b

1. Werner Bethke
2. Wilhelm von Bismarck
3. Gerhard Brüggemann
4. Lothar von Collas aus Kassel
5. Heinrich Dietzschke
6. Walther Dorno
7. Kurt Gutewort
8. Ernst Herr
9. Max Heumann aus Luckenwalde
10. Otto Jaenichen
11. Werner König
12. Wilhelm von König*
13. Hans Levin
14. Richard Maidorn
15. Theodor Rietz
16. Wilhelm Schüler aus Niemegk
17. Gustav Schütze
18. Erich Serno
19. Eduard Weber aus Iserlohn

II a

1. Heinrich Barthel aus Priestäblich
2. Günther Brandt
3. Karl Cochius
4. Erich Crackau
5. Max Ey aus Pratau
6. Immanuel Flaischlen aus Grieben
7. Oskar Gerischer
8. Emil Koch
9. Rudolf Koenig
10. Karl Müller aus Zieko, Kreis Zerbst
11 Günther Schramme aus Luckenwalde
12. Paul Seebald aus Niemegk
13. Alfred Theermann.
14. Wilhelm Winkler
15. Friedrich Zunkel aus Düben

II b

1. Georg Abesser
2. Johannes Appelt aus Wartenburg
3. Johannes Avenarius aus Hirschberg i. Schl.
4. Erich Bodesohn
5. Walter Dietzschke
6. Friedrich Dorno aus Belzig
7. Karl Fröhling
8. Hans Gärtner
9. Johannes Göderitz a. Ramsin b. Bitterfeld
10. Fritz Kerkow aus Jüterbog
11. Karl Knopf aus Liebenwerda
12. Johannes Krönert aus Pretzsch
13. Friedrich Levin
14. Richard Lezius
15. Paul Pritzsche
16. Hugo Rasmus aus Söllichau
17. Erich Richter
18. Wilhelm Römer aus Coswig i. A.
19. Kurt Schäfer
20. Wilhelm Schimmel
21. Walter Schmidt aus Jüterbog
22. Walter Schmiedehausen aus Jüdenberg
23. Kurt Schmieder
24. Theodor Schniewind
25. Karl Schramme aus Luckenwalde
26. Erich Schwartzkopff.
27. Johannes Strauß aus Pretzsch*
28. Erich Wachs
29. Wolfgang Wachs
30. Otto Winkler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IIIa

1. Hermann Barnack
2. Ernst Benecke
3. Erich Brüggemann
4. Fritz Dannenberg aus Jüterbog
5. Arthur Donat
6. Ernst Gillmann
7. Walter Gorgaß aus Jüterbog
8. Kurt Gräbner
9. Traugott Herr
10. Hans Hetzel
11. Kurt Kampfhenkel
12. Werner Lehmann aus Holzdorf
13. Kurt Lehne
14. Hans Sachss
15. Eberhard Schmidt aus Jüterbog
16. Werner Schramme aus Luckenwalde
17. Wilhelm Schuck
18. Kurt Schweinitz aus Jüterbog
19. Paul Starck aus Treuenbrietzen
20. Max Wittig
21. Paul Zickler

IIIb

1. Karl Baatz aus Treuenbrietzen
2. Otto Barth
3. Erich Bickel
4. Heino von Bismarck
5. Erich Borchers aus Pretzsch
6. Friedrich Cochius
7. Rudolf Fischer aus Piesteritz
8. Max Friesecke
9. Fritz Grimmig
10. Gerhard Hennig aus Zschornewitz
11. Albert Hertsch
12. Georg Hirschfeld
13. Ernst Knoblauch aus Teicha
14. Oswald Krüger aus Naundorf
15. Oskar Kummer aus Brehna
16. Fritz Ludwig
17. Wilhelm Müller aus Coswig
18. Richard Platt
19. Fritz Roebbelen aus Nudersdorf
20. Wilhelm Ruden
21. Kurt Salzmann
22. Ernst Seiler
23. Felix Teßner
24. Walther Trimolt aus Berlin
25. Herbert Wachs
26. Hermann Weber aus Pratau
27. Ewald Winkler
28. Fritz Winkler

IV

1. Manfred Baumann
2. Paul Bunzel
3. Wilhelm Dittmann* aus Liebenwerda
4. Willy Firchau
5. Erich Fuhrmann
6. Erich Hannemann
7. Karl Hartmann
8. Gerhard Heintze
9. Hans Junge } aus Freiwalde
10. Werner Junge }
11. Rudolf Kipper
12. Fritz Klebing
13. Günther Koch-Hagen
14. Otto Kunad aus Coswig
15. Otto Kunert aus Pratau
16. Max Matthies
17. Paul Neumann aus Herzberg
18. Rudi Niemetz
19. Alexander Niemetz
20. Martin Pfaffe
21. Willy Sahland
22. Alfred Salomon
23. Hugo Schreiber
24. Kurt Stelzner aus Globig
25. Martin Vater
26. Werner Wölfel

V

1. Otto Böhm
2. Fritz Dehne
3. Ernst Dorno
4. Erich Fischer
5. Fritz Gengelbach
6. Max Gilck
7. Kurt Herrmann
8. Otto Hickmann
9. Gerhard Hosch
10. Walther van de Kamp
11. Hermann Kistmacher
12. Walther Kobelt
13. Hans Lampe
14. Gustav Littwin
15. Kurt Möbius

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Walther Pfeiffer
17. Fritz Pfeiffer
18. Willy Roebbelen aus Nudersdorf
19. Friedrich Schirmer
20. Hugo Schmelzer aus Rehsen (Anhalt)
21. Rudolf Schneider
22. Alfred Sonnenberger aus Pratau
23. Martin Stadelmann
24. Martin Weber
25. Albert Wilhelm

VI

1 Erich Barnack
2. Adolf Bauer* aus Jessen
3. Hermann Benecke
4. Otto Damm*
5. Gottfried Fischer* aus Piesteritz
6. Werner Fritzsche*
7. Joachim Gause*
8. Werner Gilck*
9. Alfred Hartmann*
10. Erich Hartmann*
11. Fritz Heiland* aus Bülzig
12. Johannes Hubold* aus Bodenbach
13. Ernst Jahn*
14. Gerhard Knoblauch* aus Teicha
15. Kurt Kummer* aus Brehna
16. Hans Maske*
17. Rudolf Mertens*
18. Benno Sartorius*
19. Johannes Seiler*
20. Friedrich Spielhagen*
21. Alfred Stein*
22. Erich Trebuß*
23. Erich Trippler
24. Karl Vocke* aus Pratau
25. Alfred Wiede*
26. Fritz Wienke*

V.

Sammlungen von Lehrmitteln

1. **Lehrer-Bibliothek:** A. Geschenkt wurden: 1. Von den vorgesetzten Königlichen Behörden: Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland für das Jahr 1903 (statt des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele XIII) von Herm Raydt; Wehrkraft durch Erziehung von v. Schenkendorff und Lorenz; Lexis, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire, translated by Tamson; Luthers Werke, Kritische Gesamtausgabe XXIX; Luthers Leben von Köstlin, 2 Bände, 5. Auflage, fortgesetzt von G. Kawerau; Neujahrsblätter der historischen Kommission 29; G. Liebe, die mittelalterlichen Siechenhäuser in der Provinz Sachsen; Straßburger Goethe-Vorträge. 2. Vom Magistrat der Stadt Wittenberg zu Wilh. Webers 100. Geburtstage (24. Oktober 1904): Weber, W., Werke herausgegeben von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, sechs Bände. 3. Aus Privatmitteln des Kollegiums: Maurenbrecher, Sallustiana I, Deutsch-evangelische Blätter und Blätter für höheres Schulwesen. — Die Anstalt sagt für diese Gaben herzlichen Dank

B. Angekauft wurden: 1. Laufende Jahrgänge oder Lieferungen von: Archäologischer Anzeiger, Archiv für das Studium neuerer Sprachen und Litteraturen, Archiv der Mathematik und Physik (begründet durch Grunert), Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften, Grimms Wörterbuch, Hermes, Hohenzollernjahrbuch, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Lehrmittel der deutschen Schule, Lehrproben und Lehrgänge, Theologische Litteraturzeitung; Monatsschrift a) für höhere Schulen, b) für das Turnwesen; Rheinisches Museum, Thesaurus linguae Latinae, Wochenschrift für klassische Philologie; Zeitschrift 1. für deutsches Altertum, 2. für das Gymnasialwesen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. historische, 4. für physikalischen und chemischen Unterricht (Poske): Litterarisches Zentralblatt; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums; Verhandlungen der Direktorenversammlungen. — 2. Einzeln: 1. Barth, die Stoa; 2. Beyer, die höheren Schulen in Preußen, 1. Ergänzungsheft; 3. Diels, Vorsokratiker; 4. Euripides' Herakles, von U. v. Wilamowitz; 5. Heintze, Kunst des Virgil; 6. Heumann-Küchling, Anleitung zum Experimentieren bei Vorlesungen über anorganische Chemie; 7. Zu Kants Gedächtnis, 12 Festgaben zu seinem hundertjährigen Todestage; 8. Luthers Leben von Hausrath, 2 Bände; 9. Norden, Kommentar zum 6. Buche der Äneis; 10. Ostwald, Grundzüge der anorganischen Chemie; 11. Schillers Seelenadel von Fr. Jonas; 12. Schmarsow, Unser Verhältnis zu den bildenden Künsten; 13. Wagner, Herm., Illustrierte deutsche Flora; 14. Weißenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts, Neue Folge; 15. Weißhaupt, das Ganze des Linearzeichnens IV, mit Atlas; 16. Wunderlich, Der moderne Zeichen- und Kunstunterricht.

B. **Schüler-Bibliothek.** Pfandler, die Physik des täglichen Lebens; Bürkner, Herder, sein Leben und Wirken; L. Bellermann, Schiller; Falke, Friedrich Hebbel, meine Kindheit; Heck, lebende Bilder aus dem Leben der Tiere; Ludwig Richter, eine Gabe von Avenarius; Aus der Sammlung von Velhagen und Klasing, der arme Heinrich und König Rother; Fricken, Naturgeschichte der in Deutschland einheimischen Käfer; Rockstroh, Buch der Schmetterlinge und Raupen; Hermann Schiller, Weltgeschichte in 4 Bänden. Wünsche, die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands. Kaftan, Kant der Philosoph des Protestantismus. Pantenius, der falsche Demetrius, aus den Monographien zur Weltgeschichte; Jordans Nibelungen, 2 Bde. Oskar Jaeger, Geschichte der neuesten Zeit, 2 Bde.; von Schelling, die Odyssee; Aus den Hildesheimer Jugendschriften: Deutscher Balladenborn; Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik; Frommels Volksschriften Nr. 7—20; Stich, Mark Aurel; Lorenz, Von allen Zweigen; Linde, die Lüneburger Heide; Kutzen, das deutsche Land; Schwab, deutsche Volksbücher I; Weitbrecht, Jugend-Blätter 1904. Bahmann, Am Römerwall, geschichtl. Erzählung. Schmidt, Kursächsische Streifzüge, 2. Bd.; Jacoby u. Sauer, Quellenschriften zur Hamburgischen Dramaturgie, I. Strümpfel, Was jeder heute über die Mission wissen muß. Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen; von Erffa, Reise und Kriegsbilder aus S.-W.-Afrika (Geschenk des Herrn Ministers).

3. **Geographischer Apparat.** Niederlande, physikal., Gäbler; Skandinavien und Rußland, physik., Gäbler; Plan von Leuthen; Wünsche, Kolonialbilder: 1) Auf der Steppe bei Windhoek, 2) Viktoria und die beiden Kamerunberge.

4. **Physikalischer Apparat.** Projektionsapparat für Glühlicht und Kalklicht mit optischer Bank, Spalt und Kollimatorlinse; Flüssigkeitsprisma; Spektralapparat nach Martens; Fresnel'sches Biprisma; Thorp'sches Gitter; Thermosäule für 8 Volt; Rahmengestell nach Weinhold.

5. **Naturhistorische Sammlung.** 9 zoologische Wandtafeln, gezeichnet und herausgegeben von Pfurtscheller in Wien.

6. **Zeichenapparat.** Für den Zeichenapparat sind 76 Neuanschaffungen gemacht worden, darunter befinden sich 20 Gebrauchsgegenstände, glasierte Fliesen, Pilzmodelle, Stofftafeln, Gläser und Flaschen, Krüge und Flaschen aus Majolika und Ton, Majolika- und Tonvasen, 21 Blumentöpfe, antike Schalen und Becher, alter Spiralleuchter aus Eisen, Aschenschale aus Kupfer, Zinnteller und -Schalen, Landsknechtshelm, präparierte Fische, 9 kleinere und 6 größere Vögel, ein Hundekopf, 2 Helmschnecken, Kasten mit 30 Schmetterlingen, 63 Schmetterlinge in kleinen Kästen, 2 Fixierapparate, div. Pappen und Löschpapier zum Trocknen und Pressen von Pflanzenblättern, 100 Papptafeln zum Aufkleben der präparierten Blätter, div. Hintergrundpappen, ein Doppeltritt, drei Quervorhänge für den Zeichensaal zum Auffangen des falschen Lichtes, 1 Glas-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schrank. Als Geschenke von Herrn Kaufmann Spielhagen sind zu verzeichnen: Infanteriehelm, franz. Militäraxt.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

1. Ganze Freischule erhielten 3 Schüler, darunter 2 dritte Brüder, halbe 6 Schüler.

2. Die dem Gymnasium allerhöchst bewilligten 900 M. Stipendien sind satzungsgemäß verteilt worden.

3. Die beiden Stipendien der Melanchthon-Stiftung erhielten die Oberprimaner Gibsone und Turich.

4 Von den Zinsen der Louis Gast'schen Stiftung wurden verausgabt: 16,15 M. zu Prämien, 58,85 M. für die Schüler-Bibliothek, 30 M. einem Obersekundaner.

5. Die Zinsen der Schmidt-Stiftung (von zwei Jahren) erhielt der Abiturient Walther Knopf.

6. Prämienbücher haben am Schlusse des Schuljahres 1903/04 erhalten: Aus Ia v. Cossel und Bölke, aus IIb Brandt, aus IIIa Schmidt, Dorno, Bodesohn, Schmiedehausen, aus IIIb Schmidt und Schuck, aus IV Baatz, aus V Kunert und Neumann, aus VI Pfeiffer I und Pfeiffer II, Wiegand und Dorno.

Für tüchtige Leistungen im Zeichnen wurden durch Prämien ausgezeichnet: aus IIIb Herr, aus IIIa Werner und Avenarius.

Das von Sr. Majestät geschenkte Buch Wislicenus „Deutschlands Seemacht" erhielt am 27. Januar der Oberprimaner Gibsone.

Von den beiden von der historischen Kommission der Provinz Sachsen geschenkten „Neujahrsblättern" erhielt das eine Exemplar der Unterprimaner Herr.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Auch an dieser Stelle mache ich auf die oben (S. 10) angeführte Verfügung der Königlichen Aufsichtsbehörde aufmerksam, in welcher ausgesprochen wird, daß Privatnachhilfe im letzten Schulquartal vom Uebelist und nur in Ausnahmefällen zulässig erscheint. Soll schwachen Schülern durch Privatunterricht nachgeholfen werden, so muß das bei Zeiten, spätestens aber im Weihnachtsquartal, geschehen und unter keinen Umständen ohne Wissen und ohne Mitwirkung der Schule.

Die Eltern und Pfleger unserer Schüler erlaube ich mir ferner wieder einmal darauf hinzuweisen, daß, was den Wirtshausbesuch und den Genuß geistiger Getränke seitens der Schüler anbetrifft, die Schule, abgesehen von dem allgemein erziehlichen Einfluß, den sie auszuüben sich bemüht, nicht viel mehr tun kann, als verbieten und, falls einmal Uebertretungen zu ihrer Kenntnis kommen, strafen. Hindern kann sie Ausschreitungen der Schüler unmittelbar so gut wie gar nicht; das ist fast lediglich Sache des Hauses. Strenge häusliche Aufsicht, die sich nicht scheut, sogar einmal den eigenen Sohn oder Pflegling der Schulstrafe zu überliefern, und mäßige Bemessung des Taschengeldes sind die beiden Hauptmittel, die Schüler von Verfehlungen fernzuhalten, die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schrank. Als Geschenke v… zu verzeichnen: Infanteriehelm, franz. Militäraxt.

Stiftungen … von Schülern

1. Ganze Freischul… tte Brüder, halbe 6 Schüler.
2. Die dem Gymn… M. Stipendien sind satzungsgemäß verteilt worden.
3. Die beiden Stipe… lten die Oberprimaner Gibsone und Turich.
4. Von den Zinsen … rden verausgabt: 16,15 M. zu Prämien, 58,85 M. für die … sekundaner.
5. Die Zinsen der … Jahren) erhielt der Abiturient Walther Knopf.
6. Prämienbüc… hres 1903/04 erhalten: Aus Ia v. Cossel und Bölke, aus I… no, Bodesohn, Schmiedehausen, aus IIIb Schmidt und Schu… nd Neumann, aus VI Pfeiffer I und Pfeiffer II, Wiegand u…

Für tüchtige Leistu… ch Prämien ausgezeichnet: aus IIIb Herr, aus IIIa Werne…

Das von Sr. Majest… tschlands Seemacht“ erhielt am 27. Januar der Oberpriman…

Von den beiden v… r Provinz Sachsen geschenkten „Neujahrsblättern“ erhielt d… Herr.

Mitteilungen … deren Eltern

Auch an dieser Stell… geführte Verfügung der Königlichen Aufsichtsbehörde aufm… wird, daß Privatnachhilfe im letzten Schulqua… in Ausnahmefällen zulässig erscheint. Soll schwachen S… geholfen werden, so muß das bei Zeiten, spätestens aber i… unter keinen Umständen ohne Wissen und ohne Mitwirkun…

Die Eltern und Pfle… ferner wieder einmal darauf hinzuweisen, daß, was den W… geistiger Getränke seitens der Schüler anbetrifft, die Schul… hlichen Einfluß, den sie auszuüben sich bemüht, nicht vie… falls einmal Uebertretungen zu ihrer Kenntnis kommen, strat… der Schüler unmittelbar so gut wie gar nicht; das ist fast ledig… e Aufsicht, die sich nicht scheut, sogar einmal den eigenen Soh… rliefern, und mäßige Bemessung des Taschengeldes sind die beiden Hauptmittel, die Schüler von Verfehlungen fernzuhalten, die

TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
© The Tiffen Company, 2007

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sie für das ganze Leben zu schädigen vermögen. Nichts ist unberechtigter, als wenn Eltern und Pfleger für Ausschreitungen ihrer Söhne und Zöglinge mit Kopfschütteln die Schule verantwortlich machen, statt sich selbst.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 27. April früh 7 Uhr.

Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch den 26. April, vormittags pünktlich 10 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt. Alle Schüler haben ihren Impfschein (bezw. Wiederimpfungsschein), diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis mitzubringen. Anmeldungen zu anderen Klassen als Sexta werden tunlichst schon vor dem Prüfungstage erbeten. Wahl und Wechsel der Pensionen unterliegt der (vorher einzuholenden) Genehmigung des Direktors.

Wittenberg, den 29. März 1905.

Der Gymnasialdirektor

Guhrauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf